

„Keine Schadstoffe aus Deponie“

Überprüfung bei der Altlast Münchehagen

MÜNCHEHAGEN. Auch im vierten Jahr seiner Tätigkeit sieht das Bewertungsgremium der Altlast Münchehagen generell positive Trends bei der Sicherung der ehemaligen Sondermülldeponie. Das Dichtungssystem erfüllt seine Funktion, ein Schadstoffausstrag der Deponie ist bislang nicht zu beobachten. Zu diesem Ergebnis kam das dreiköpfige Expertengremium in seiner Sitzung nach Auswertung der Ergebnisse der Messkampagne 2002/2003.

„Die Verhältnisse innerhalb und außerhalb der Altlast haben sich so wie erwartet entwickelt. Im Umfeld der Depo-

nie haben sich quasi natürliche Zustände eingestellt. Im Inneren sind die Wasserstände etwas höher als in den Modellrechnungen vorher gesagt“, bilanzierte der Vorsitzende des Bewertungsgremiums, Meinfried Striegnitz. In der nord-östlichen Ecke der Deponie sei nach wie vor eine Kommunikation zwischen den Messstellen auf beiden Seiten der Dichtwand zu beobachten. Dies sei vermutlich durch Klüfte im Untergrund zu erklären. Es bestehe jedoch kein Anlass zur Besorgnis, die Entwicklung werde aber weiterhin genau verfolgt. Um am Ende alle Fragen zu den hydraulischen Verhältnissen beantworten zu können, empfehle die Expertengruppe eine weitere Anpassung des Monitorings.

Die im vergangenen Jahr noch offene Frage, ob es einen Partikel gebundenen Schadstofftransport aus der Deponie gebe, sei inzwischen geklärt. Zur Beweissicherung sei an einigen ausgewählten Messstellen eine Probennahme nach Dioxinen, Furanen und anderen Deponie typischen organischen Verbindungen durchgeführt worden.

ANZEIGE

 **EGU**

Energy - Climate - Umwelt
Luftdichtheitsmessung
- Blower-Door-Messung
Steyerberg, Tel.: 057 64/930-10
Nienburg, Tel.: 050 21/88 81 11

Quintessenz: „Die Dioxin- und Furanwerte bewegten sich in Höhe der natürlichen Hintergrundbelastung und zeigten nicht das Münchehagen typische Muster, so dass ein Partikel gebundener Schadstoff-

transport außerordentlich unwahrscheinlich ist.“

Im kommenden Jahr bereite sich die Expertenrunde auf den Bericht zur Bewertung der Sicherungsmaßnahmen an der Altlast Münchehagen vor, erklärte Striegnitz. Dazu gehöre die Auswertung der normalen Monitoringkampagne sowie der ergänzenden chemischen Analytik in Zusatzbrunnen im Nordosten der Deponie, der Vergleich der BTX-Befunde und der Modell gestützte Vergleich aller Ergebnisse mit der Planungserwartung. Am Ende werde eine Empfehlung stehen, wie es mit Monitoring und Bewertungsgremium weitergehe.

Das Bewertungsgremium der Altlast Münchehagen wurde im September 1999 gebildet und soll das Sicherheits-

system der ehemaligen Sondermülldeponie innerhalb von fünf Jahren überprüfen und gegebenenfalls Änderungen oder zusätzliche Maßnahmen empfehlen. Es setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen: Sachverständige Gutachter für die Seite der Kommunen sind Frank Schmidt und für das Land Christian Poggendorf, den Vorsitz hat Meinfried Striegnitz. Einrichtung und Zusammensetzung des Gremiums waren in dem im Frühjahr 1999 geschlossenen Vertrag des Landes Niedersachsen mit den Städten Rehburg-Loccum und Petershagen sowie der Samtgemeinde Niederwöhren beschlossen worden. Die Protokolle der Sitzungen des Bewertungsgremiums liegen in der Akademie Loccum öffentlich aus.